

THEMA

Der Mensch ist ein Sinneswesen. Er braucht die Sinne umfassend, um sich zu orientieren. Und die sinnlichen Eindrücke sind verbunden mit Gedanken und Gefühlen, mit Freuden und Leiden. Ganz ohne Schönheitserfahrungen darbt der Mensch. Aber vielleicht verführen sie uns auch, besänftigen uns zu schnell und entziehen uns der Wirklichkeit?

Die Wahrnehmungen wirken auf uns: Schönheit ist Anregung, Trost, Glücksversprechen und Ermutigung. Sie kann dem Menschen eine Intensität der Erfahrung schenken, die als belebender Impuls in seinem Denken und Handeln weiterwirkt. Welche Bedeutung hat sie für ein humanes Selbstverständnis? Mit dieser Frage beginnt die Hegelwoche.

Ähnlich wie das Schöne kann auch der Luxus für uns wichtig sein, wenn er nicht angeberischer Protz ist, sondern die Erfahrung von etwas, was das rein Funktionale übersteigt. Und auch die Natur. Denn Schönheit hat viele Facetten: Lange und oft wurden in Europa das Naturschöne und das Kunstschöne als Gegensätze verstanden. Wir blicken auch auf die traditionelle Kunst Japans, wo die beiden als ungetrennt aufgefasst werden. Und das mag Hinweise geben, die für eine allgemeine Theorie des menschlichen Schönheitsempfindens dienlich sind. Wieviel Schönheit braucht der Mensch? Die große Frage der Hegelwoche 2024. Und es wird bestimmt ein besonders schönes Erlebnis.

KONTAKT

Inhaltliche Planung

Prof. Dr. Christian Illies
Lehrstuhl für Philosophie II
christian.illies@uni-bamberg.de

Organisation

Samira Rosenbaum
Dezernat Kommunikation & Alumni
kommunikation@uni-bamberg.de

ACHTUNG: Eintrittskartenvergabe

Aus organisatorischen Gründen werden für die Hegelwoche in der AULA Eintrittskarten (ohne Sitzplatznummerierung) ausgegeben!

Sie können (kostenfreie) Tickets für die einzelnen Abende an folgenden Stellen bekommen:

- Teilbibliothek 3, Feldkirchenstraße 21
- Teilbibliothek 4, Heumarkt 2.

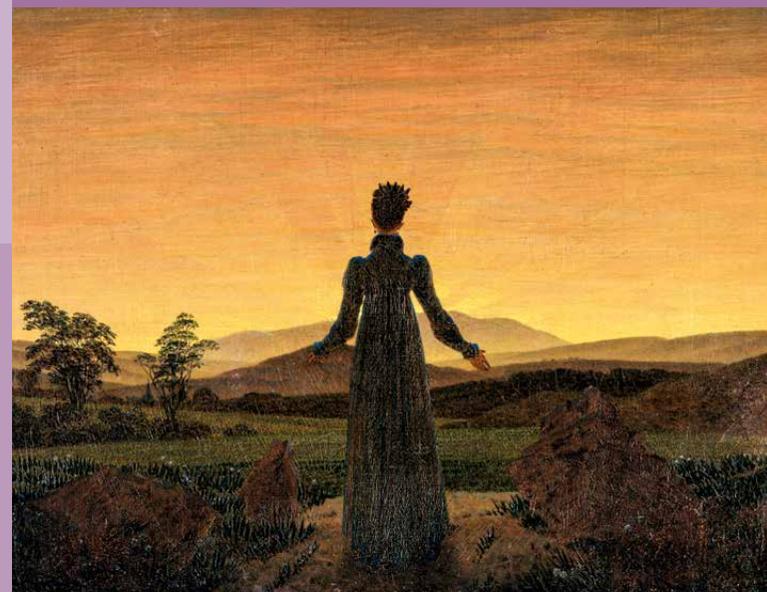
Die Öffnungszeiten und weitere Informationen zur Hegelwoche finden Sie online unter

www.bamberger-hegelwoche.de

34.

BAMBERGER HEGELWOCHE

vom 4. bis 6. Juni 2024



Wie viel Schönheit braucht der Mensch?

Was uns Ästhetik bedeutet

Einladung und Programm

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Mediengruppe Oberfranken

Stadt Bamberg



Bilder: Wikipedia, gemeinfrei (Caspar David Friedrich – Frau vor der untergehenden Sonne, Marilyn Monroe); Satooshi Kina/stock.adobe.com (Blumen); Markus Hofmann/stock.adobe.com (Schnecke); aerial-drone/stock.adobe.com (Jacht); AustrianImages.com/stock.adobe.com (Auge)

Gestaltung: TEXT & KONTEXT
Agentur für Kommunikation, Bamberg

CO₂ kompensierter Druck

VERANSTALTER

Die Otto-Friedrich-
Universität Bamberg,

die Mediengruppe
Oberfranken und

die Stadt Bamberg

laden ein zur

34. BAMBERGER HEGELWOCHE

in die
AULA der Universität,
Dominikanerstr. 2a, 96049 Bamberg.

Eva-Maria Bauch
Geschäftsführerin Mediengruppe Oberfranken

Prof. Dr. Kai Fischbach
Präsident der Universität Bamberg

Andreas Starke
Oberbürgermeister

gefördert vom
Universitätsbund Bamberg e.V.

PROGRAMM

4. Juni

19.15 Uhr

BEGRÜSSUNG
Eva-Maria Bauch
Mediengruppe Oberfranken

EINFÜHRUNG
Prof. Dr. **Christian Illies**

VORTRAG
„... was die Wimper hält!“
Über Schönheit und menschliches
Selbstverständnis

Prof. Dr. **Birgit Recki**
Universität Hamburg

5. Juni

19.15 Uhr

VORTRAG
Schönheit und Luxus. Über Zweck-
mäßigkeit ohne Zweck und Zweck
ohne Zweckmäßigkeit

Prof. Dr. **Lambert Wiesing**
Universität Jena

6. Juni

19.15 Uhr

VORTRAG
Das Naturschöne als das Kunstschöne.
Zur und aus der Frage, wie viel
Schönheit der Mensch braucht.

Prof. Dr. **Ryosuke Ohashi**, Japanisch-
Deutsches Kulturinstitut Kyoto

ERWIDERUNG
Wieviel Nachdenken über Schönheit
braucht der Mensch?

PD Dr. habil. **Stefanie Voigt**
Universität Augsburg

anschließend
PODIUMSDISKUSSION
mit den Referentinnen und Referenten,
moderiert von Prof. Dr. **Christian Illies**

REFERIERENDE

Prof. Dr. **Birgit Recki** ist Inhaberin der Professur für
Praktische Philosophie an der Universität Hamburg.
In ihrer Forschung setzt sie sich mit Themen aus den
Bereichen Ethik, Ästhetik und Kulturphilosophie so-
wie Anthropologie auseinander.

Prof. Dr. **Lambert Wiesing** ist Professor für Philoso-
phie mit Schwerpunkt Bildtheorie und Phänomeno-
logie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. In
seiner Forschung beschäftigt er sich beispielsweise
mit dem Thema Wahrnehmung, der Philosophie des
Luxus und der Phänomenologie des Selbstbewusst-
seins.

Prof. Dr. **Ryosuke Ohashi** ist ein japanischer Gegen-
wartsphilosoph und beschäftigt sich unter anderem
mit Phänomenologie, Ästhetik, Kulturphilosophie
und Religionsphilosophie. Er spricht nicht nur vor-
züglich deutsch, sondern ist Direktor des Japanisch-
Deutschen Kulturinstituts in Kyoto.

PD Dr. habil. **Stefanie Voigt**, Kulturwissenschaftlerin
und Ästhetiktheoretikerin, lehrt in Augsburg, an der
Schweizer HEX-Hochschule und als Adjunct Profes-
sorin in Neufundland. Sie erforscht die Relevanz äs-
thetischen Empfindens für Bewusstsein, Wirtschaft
und Gesellschaft.

